**POLIT-STREIT /** Die Plakate der Freiheitlichen Fraktion sorgen für Ärger. Bürgermeister Richentzky ortet Polemik, Alfons Haider spricht von „unnützer Provokation".

# „Menschen sind verwirrt"

*Die 5.555. Besucherin der Festspiele Sabine Dungl mit Alfons Haider, der als Johann Strauß auf der Bühne steht. Der Erfolg des Stücks ist groß, lediglich für Sonntag werden weniger Karten verkauft, berichtet Christoph Waltenberger aus dem Management von Alfons Haider.* FOTO: ZVG

VON ANITA HUBER

**STOCKERAU /** Die diesjährigen Festspiele, aufgeführt wird „Schani - Mehr als ein Leben", laufen noch bis 19. August. Im Vorverkauf wurden 11.000 Karten verkauft - doch die Freude am Erfolg des Stücks wird durch eine Plakataktion getrübt. Die FPÖ samt Parteiunabhängigen haben zum Brand bei der Mülldeponie ein Plakat entworfen, auf dem „Festspiele des illegalen Mülls - live in Stockerau" zu lesen ist. Gemeinderat Werner Bolek betont, dass die Aktion als Information für Stockeraus Bürger gedacht sei. Man wolle die Bevölkerung ehrlich über die Umstände den Brand betreffend informieren. So locker kann Intendant Alfons Haider mit den Plakaten nicht umgehen. „Ich verstehe nicht, wie man die Festspiele so beschmutzen kann. Man sollte stolz sein, dass man sowas in Stockerau hat. Jeder denkt an die Festspiele, nicht an den Müllberg, die Menschen sind verwirrt", so Haider, für ihn ist die Aktion pure Provokation. Über die politische Arbeit sei er entsetzt.

Haider und die Freiheitlichen konnten sich darauf einigen, dass das Wort Festspiele überklebt wird, es soll durch Trauerspiele ersetzt werden. Der politische Streit kann dadurch jedoch nicht aus der Welt geschafft werden. „Früher haben sich alle bemüht, uns als positive Stadt zu präsentieren, jetzt wird jede Chance genützt, um Stockerau tot zu reden", ärgert sich Bürgermeister Leopold Richentzky über die Aktion, die er als polemisch einordnet, „alles wird zum Politikum." Alleine, dass es sich um „illegalen Müll" handeln soll, entbehre jeder Grundlage.

*Die Plakate der Freiheitlichen sorgen für Aufregung.*

**SPORT /** Als Teil der Bewegungsinitiative Sport.Land.NÖ machte die „Bädertour" Halt im Stockerauer Freibad. Vor allem Kindern soll der Spaß an der Bewegung näher gebracht werden.

# In Stockerau bleibt man am Ball

**STOCKERAU /** Kürzlich ging es im Freibad nicht alleine um Badespaß, alles drehte sich um den Ball. Im Rahmen der niederösterreichischen Bewegungskampagne „Bädertour" wurde der Sport.Land.NÖ-Ball präsentiert. Der Ball soll Anregung und Motivation zu mehr Freude an der Bewegung im Alltag sein und eignet sich für Sport alleine oder in der Gruppe. Dazu gab es Informationen und Tipps der Sportunion Stockerau. Hauptansatzpunkt für die Kampagne des Sport.Land.NÖ unter Sportlandesrätin Petra Bohuslav und der Sportunion Niederösterreich sind zum einen die vielen Unfälle im Sport- und Freizeitbereich, die sich häufig auf mangelnde motorische Fähigkeiten der Kinder zurück führen lassen, und zum anderen der hohe Anteil an sportlich inaktiven Menschen. Kinder zum Ballsport zu motivieren, versuchte der Jugendleiter der Sportunion Stockerau, Uwe Rötzer, mit einer tollen Mitmachstation.

*Markus Ruben, Sarah, Benjamin, Sebastian, Jakob, Sportjugendleiter Uwe Rötzer, Daniel, Viktoria, Nina und Johanna sind immer am Ball.* FOTO: BERGER

*Auch die SPÖ plakatierte daraufhin in der Stadt.* FOTOS: ZVG